

Sachbericht JIBW e.V.



**Waldschularbeit in den Berliner Forsten
Projektzeitraum: 01.01.2023 bis 31.12.2023**



Waldschule Spandau Rucksack-Waldschule Mistkäfer Waldschule Zehlendorf

In Zusammenarbeit mit



Sachbericht zum Projekt Waldschularbeit bei den Berliner Forsten in den Waldschulen Spandau, Zehlendorf und der Rucksack-Waldschule Mistkäfer

Jahresbericht: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

Gliederung

Einleitung.....	S.2
Personalstruktur 2023.....	S.2
Fortbildungsschwerpunkt.....	S.3
Gebäude / Standorte.....	S.4
Wald / Aktueller Stand der Verkehrssicherung.....	S.4
Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit.....	S.5
Statistik / Veranstaltungen / Gruppenbetrieb.....	S.8
Ausblick 2024.....	S.14

Einleitung

Berlin: 3,87 Mio Einwohner*innen, 391 000 Schüler*innen! Berlin: 12 Bezirke, 443 Grundschulen! **Berlin: 18% Wald, 9 Waldschulen!** 2023 konnten zwei Waldschuljubiläen im [Bucher Forst](#) und im [Plänterwald gefeiert werden](#), 2024 folgen 10 Jahre Rucksack-Waldschulen!

Die Berliner Waldschulen sind eine Institution. Sie leisten einen wichtigen Beitrag dafür, die 18 % Waldnatur in der Stadt zu vertreten und vielen jungen Berlinerinnen und Berlinern diesen besonderen Schatz, der auch die Klimaanlage ihrer Stadt darstellt, näher zu bringen. Großstadt und Natur gehören in Berlin zusammen und wir stehen dafür. Die Berliner Waldschulen haben inzwischen Vorbildfunktion für andere Metropolen: Meist schauen wir mit Bewunderung nach Paris, aber in diesem Jahr hatten wir zweimal Besuch aus der französischen Hauptstadt u.a. direkt aus dem [Hotel de Ville](#), um die Berliner Waldschulen und deren Waldpädagogik-Konzept kennen zu lernen. Die Waldpädagogik konnte sich in den letzten 30 Jahren von einer kleinen Nische zu einer gesellschaftlichen Kraft entwickeln.

Im Rahmen unserer Arbeit beschäftigen wir Waldschulen uns mit der Situation der Berliner Schulen, mit der Situation des Waldes und mit der Klimakrise. Alles hat direkten Einfluss auf unsere Arbeit und erfordert unseren Einsatz. Wir stehen für Vielfalt und Inklusion. Wir wollen den Kindern (und Erwachsenen) Ängstlichkeit vor dem Unbekannten nehmen und versuchen, ihnen die dringend nötigen persönlichen Freiräume in der Natur zu eröffnen: Raum für Freude, Begeisterung, Wissensdurst und Genuss.

Personalstruktur 2023

Für den Verein arbeitet ein altersmäßig gut durchmischtes, hoch motiviertes Team mit neun Mitarbeiter*innen (8 Waldpädagog*innen, 1 Bürokraft, z.T. in Teilzeit).

Dazu werden unsere Waldschulen in wechselndem Umfang durch das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) und den Ökologischen Bundesfreiwilligen Dienst (ÖBFD) unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre ein reibungsloser Waldschulbetrieb nicht möglich. Wir wären nicht in der Lage, die Gelände täglich zu pflegen und die Ausstattung in Schuss zu halten. Die Arbeit in kleineren Teilgruppen, die waldpädagogisch wichtig ist, müsste stark eingeschränkt werden.

Dennoch ist diese Unterstützung nicht immer zuverlässig und nicht alle Freiwilligen gleich motiviert oder in der Lage alle anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Wir werden ab 2024 aus diesem Grund auf professionelle Unterstützung beim Facility Management/bei der Gebäudereinigung der Waldschule Zehlendorf zurückgreifen

Für 2024 ist eine neue Teilzeit-Springer Stelle geplant, die allen drei Waldschulen Entlastung bringen soll.

Fortbildungsschwerpunkte

Das Thema **Klima** stand 2023 weiter im Mittelpunkt vieler Fortbildungen. Es startete mit einer internen Weiterbildung, bei der viele Spiele und Übungen vorgestellt und ausprobiert wurden. Davon konnten alle Waldschulen gleichermaßen profitieren. Der Workshop „**Hoffnung in der Klimakatastrophe**“ durch das „**KIPP.PUNKT KOLLEKTIV**“ und die Abschlussfortbildung des Netzwerks „Bildung Klima plus56“ sind Versuche uns als Waldschulteam den Rücken zu stärken, um dann gemeinsam im [Einsatz gegen Klimawandel](#) (re)agieren zu können. Ein Fachgespräch im Abgeordnetenhaus "**Schutz vor Feuer in Berlins Wäldern**" und die Anhörung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz "**Waldbrände präventiv vermeiden - Feuerökologie als Querschnittsaufgabe**" zeigen das politische Interesse und die Notwendigkeit für uns, das Expertenwissen anzueignen. Auch im alljährlichen **Forstschutzseminar** hatten die meisten Vorträge die Klimaerwärmung, deren Folgen und eine mögliche Anpassungsstrategien zum Thema. Deutlich bleibt, dass die Klimakrise mit den verbundenen Naturereignissen wie Dürre, Stürme etc. direkten Einfluss auf die Arbeit im Wald nimmt und als gesellschaftliche Herausforderung auch die Inhalte der Waldpädagogik maßgeblich beeinflusst.

Die Sommerfortbildung 2023 der Berliner Waldschulen hatte den Schwerpunkt „**Wasserwirtschaft und Biber in der Landschaft**“.

Waldpädagogische Kongresse und Netzwerktreffen mit Austauschmöglichkeiten und Fortbildungscharakter: **17. Europäischer Waldpädagogik Kongress**, Bonn und gleichzeitig SDW Waldpädagogiktagung: „Learning to create together – How can Forest Education for Sustainable Development build partnerships and empower people?“ Die **Einsatzstellentagung FÖJ** hatte das Thema „Psychisch gesund bleiben - was braucht es, damit Freiwillige trotz krisenhafter Zeiten stark und gesund bleiben?“. Auch dort sahen wir uns in den vergangenen Jahren bereits gefordert und waren dankbar für den Input.

Um uns im Umgang mit Verschwörungserzählungen, Klimawandelleugnern und im Identifizieren von menschenverachtendem ultrarechten Gedankengut zu schulen, wurde eine Schulung mit **FARN** (Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz) für alle Waldschulen organisiert. Leider müssen wir uns auch mit diesen Themen auseinandersetzen und unsere Wahrnehmung schärfen, nicht zuletzt um Kinder in unseren Veranstaltungen zu schützen.

Weitere Fortbildungsthemen waren: Knospen und Spuren (interne Fortbildungen), bei denen wir gegenseitig unsere Kenntnisse auffrischen und ergänzen konnten.

Turnusgemäß fand 2023 war der **Outdoor 1. Hilfe Kurs** für alle Waldschulmitarbeiter*innen statt. Der Paritätische Wohlfahrtsverband bot einen Workshop **Storytelling in der Öffentlichkeitsarbeit** mit gutem Handwerkszeug für die Arbeit mit den Gruppen an. Geschichten erzählen ist Teil unseres täglichen Geschäfts.

Für die **Teilnehmer*innen im FÖJ/ÖBFD** aus allen neun Waldschulen der Berliner Forsten finden regelmäßig „[Freiwilligenfortbildungen](#)“ statt. Hier wurden für die Waldschularbeit relevanten Themen wie Tierspuren, Vögel, Feuer, Spiele behandelt. Diese interne Fortbildung ist eine Kooperation aller Waldschulbetreiber. Des Weiteren

tragen wir dafür Sorge, dass die Freiwilligen einen 1. Hilfe-Kurs, nach Möglichkeit die Jugendleiter*in Card (JuLeiCa) und mit Unterstützung der Förstereien eine Motorsägeneinführung erhalten. Diese Angebote sind nicht nur fachlich relevant, sondern dienen auch der Aufwertung und Wertschätzung der Freiwilligendienste sowie der Förderung des Teamgefühls.

Gebäude / Standorte

Die Waldschulen Zehlendorf und Spandau verfügen über kleine Holzhütten, deren geringe Größe und Ausstattung eine Herausforderung darstellen. In den kleinen Gebäuden starten die individuell gestalteten und erlebnisreichen Waldtage für die Berliner Schülerinnen und Schüler. Die Rucksack-Waldschule Mistkäfer - hat wie bekannt - keinerlei Schutz- oder Bürogebäude. In Absprache wird regelmäßig die Infrastruktur des Zehlendorfer Geländes mitgenutzt.

Seit 2019 gibt es ein Wiederaufleben der **Neubauplanung** mit Geldern aus dem **SIWANA-Programm** für die Waldschulen Spandau und Zehlendorf. Die Büro- bzw. die Waldschulsituation ist in beiden Waldschulen nicht mehr tragbar und führt mittlerweile zu Frustration und Einschränkungen in der Arbeitsfähigkeit (s. Jammern auf niedrigem Niveau)! Die ersten Gespräche mit SenStadtentwicklung

(Frühjahr 2022) gaben Anlass zum vorsichtigen Hoffen, aber seither konnten keine uns sichtbaren Fortschritte mehr verzeichnet werden. Wir gehen augenblicklich leider nicht davon aus, dass uns intensive Neubauplanungen oder gar die Bauarbeiten im Jahr 2024 begleiten werden. Wir sind gespannt, ob wir noch eine grundlegende Verbesserung der Gebäudesituation erleben dürfen, bevor die Ersten von uns in Rente gehen.

Jammern auf niedrigem Niveau: Zur Erinnerung an dieser Stelle nochmals die Schilderung der (nicht nur) Spandauer Situation: Die kleine WS Hütte und das fehlende Gelände haben die bekannten Grenzen. Besonders schwierig/untragbar ist die Situation aber durch unzureichende Büroarbeitsplätze und Lagerkapazitäten! Da sich Kaffeeküche, Pausenraum, tägl. benötigtes Arbeitsmaterial pädagogischer wie bürotypischer Art, Garderobe und Büroplätze für 3-4, oft 5 Personen (bzw. 7-8 mit Ökis / Praktis) Personen auf 20 qm schlecht isoliertem - und im Winter daher unangenehmen und ungesundem – Raum befinden, werden die Nerven dünner und die Knochen müder! Homeoffice und Zoom-Teams sind ab und zu gute Hilfsmittel. Für Informationstransfer, Gruppenarbeit und Betreuung der Freiwilligen ist der direkten Kontakt zu den Kolleg*innen in besagtem Büro aber an den meisten Tagen unerlässlich. Die Toilettensituation für Mitarbeitende wie Gäste ist unzureichend und keineswegs inklusiv. Material muss immer wieder aus dem 4 km weit entfernten Lagerraum mit privaten PKW aus- und umgetauscht werden. Um den Fußboden der Waldschule in Winter 2023 abschleifen lassen zu können, mussten so mehrfach private Autos mit schwerem Waldschulequipment beladen, alles ins Lager gebracht, ausgeladen, verstaut, inzwischen wieder zurückgeräumt...etc. werden.

Die frustrierenden Details der Waldschule Zehlendorf sind sehr ähnlich. Diese werden wir dann im nächsten Jahr schildern! Hier sind es das Büro und besonders der Waldschulraum, die die Arbeit behindern. Für die Rucksack-Waldschule stehen weder Lager noch Büro zur Verfügung. Nach 10 Jahren ist dieser Zustand auch nur durch den guten Willen der passionierten Waldpädagog*innen haltbar.

Wald / Aktueller Stand Verkehrssicherung:

Wie alle, die mit dem Wald näher zu tun haben, beobachten wir den Zustand der Wälder in Berlin mit Sorge. Es wird zusehens schwieriger, die Stabilität der Bäume einzuschätzen.

Ein Teil der Eichen leidet unter der „Eichenkomplexkrankheit“, die innerhalb weniger Jahre zum Absterben der Bäume führt. Was dies in den nächsten Jahren bedeutet, wissen wir nicht und konnte uns bislang auch niemand beantworten.

Im hochfrequentierten Düppeler Forst um die **Waldschule Zehlendorf** gibt es drei Aktionsbereiche (2 WS Zehlendorf, 1 RSW-Mistkäfer), die oft noch mit WS-unabhängigen Gruppen geteilt werden müssen. **Nach einem weiteren nötigen Aktionsbereich, wie im Zuwendungsgespräch 2022 besprochen, wird gerade gesucht und mit der Revierleitung verhandelt.** Die **Waldschule Spandau** hat im späten Herbst 2023 ihren dritten Aktionsbereich dazu bekommen, der die Gruppenteilung leichter macht. Leider gibt es im Spandauer Forst keine Strecken mehr, die es erlauben, unbeschwert mal quer durch den Wald zu gehen.

Die **Rucksack-Waldschule Mistkäfer** hat im Tegeler Forst zwei verkehrsgesicherte Flächen und nutzen eine Fläche in Zehlendorf.

Alle Angebote, mit langen zu sichernden Waldstrecken, sind inzwischen dauerhaft ausgesetzt (Spandauer Waldrallye, GPS-Tour-Teambildung Zehlendorf). Bei der Beratung von Pädagog*innen, an welchen Orten ein Verweilen mit einer Kindergruppe im Düppeler oder im Spandauer Forst möglich ist, bestehen derzeit sehr große Schwierigkeiten und Rechtsunsicherheit. **Wir bekommen regelmäßig Anfragen und würden den Berliner Kindern und Lehrkräften in dieser Hinsicht sehr gerne weiterhelfen.**

Bei der **Schatzsuche in Nikolassee** und dem neuen **Kompromiss-Waldranken** verlassen wir uns in beiden Fällen, in Absprache mit der Revierleitung, auf die bislang verkehrsgesicherten Strecken des Havelhöhenwegs. Diese ist auch die **Voraussetzung** für die Planung der **Wald-Rallye 2024**.

Wir bitten ausdrücklich um die weitere Unterstützung der Berliner Forsten in dieser Angelegenheit: Für eine ausgedehnte Waldschularbeit nach dem Berliner Konzept, sind die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichend. Sie sind aber gute Schritte und zeigen die Richtung für weitere Maßnahmen, die vom Landesforstamt vorgegeben werden müssten. Wir wünschen uns sinnvolle Kompromisse zwischen Naturschutz und Besucher*innenschutz, wenn es um die Verkehrssicherung auf Waldschulstrecken geht.

Verhandlungsbedarf besteht nach wie vor bei der Größe, der Zahl und der Erreichbarkeit der Aktionsbereiche. **Um pädagogische Konzepte wie „Freies Spiel“ mit ausgedehnten Freiräumen für die Kinder besser umsetzen zu können, müssten die Flächen auf jeden Fall vergrößert werden. Damit einzelne Flächen nicht komplett abgespielt werden, brauchen wir mehrere Ausweichflächen und die Möglichkeit zur Rotation.**

Öffentlichkeitsarbeit / Netzwerkarbeit

Waldentdeckenberlin.org - der Blog der Berliner Waldschulen seit 2020

Inzwischen ist [Waldentdeckenberlin](#), ein wichtiges Sprachrohr der Berliner Waldschulen und des Berliner Waldes. Ziele des Blogs sind: aktuell informieren, neugierig machen, aufklären, zum Entdecken und zur Achtsamkeit anregen. Die starke Nutzung der Berliner Wälder macht es sinnvoll, den Berliner*innen Informationen über ihre Wälder an die Hand zu geben, um einerseits die Freude an der Natur, am Detail zu fördern, andererseits die Aufmerksamkeit nicht zuletzt auf die Bedürfnisse des Waldes und seiner Bewohner zu lenken. „[WaldfunkPodcast](#)“, Kinderblog „[Wilma Wusel entdeckt](#)“, die Rubrik „[der Wald und Wir](#)“ werden als digitale Angebote nach Bedarf und Kapazitäten weitergeführt werden. Das JIBW-Team ist verantwortlich für sämtliche Einstellungen von Beiträgen im Blog und deren Layouts.

2023 waren **6.891 Besucher*innen** mit **13.806 Aufrufen** auf dem Waldschulblog unterwegs. Insgesamt waren es seit Beginn des Blogs (2020) **21.495 Besucher** mit **51.455 Aufrufe** bei 111 Beiträgen, die von allen Berliner Waldschulen gemeinsam erstellt wurden. Die Waldschulen sind mit dem Zugriff auf den Blog und der Ergänzung von Beiträgen auf [Instagram](#) (hier sind all die Berichte aus dem aktuellen Waldschulgeschehen, den Berliner Wäldern und der Stadtnatur) und [Facebook](#) sehr zufrieden. Beides unterstützt die **Vernetzung mit anderen Umweltbildungseinrichtungen** in Berlin und bundesweit! Unsere Influencerin Frischling Wilma Wusel hat über 750 Follower. Sie teilt Ausflugstipps, Anregungen und freundliche Ermahnungen für den Waldbesuch und berichtet aus dem Waldschulalltag; 2023 in 60 Beiträgen.

2023 ist die überarbeitete [Webseite des JIBW e.V.](#) an den Start gegangen. Neben den direkten Einladungen an die Schulen per Email (und natürlich die bewährte Mundpropaganda) ist die Seite das Medium, wie uns neue Lehrer*innen finden und „alte“ Kunden unser aktuelles Programm erlesen können. Verbunden ist die Seite direkt mit dem [Umweltkalender](#), in dem unser Programm natürlich ebenfalls zu finden ist.

Statt einer neuen allgemeinen Broschüre werden seit Herbst diesen Jahres Postkarten für die neun Berliner Waldschulen erarbeitet, die 2024 in Druck gehen sollen.

Im Rahmen der Diskussion bezgl. der Druckerzeugnisse für alle Berliner Waldschulen (Broschüre vs. Postkarten), entstand die Idee zu einer Berliner Waldausgabe der bekannten [Entdeckerhefte](#), gefördert durch die Stiftung Naturschutz Berlin. Gemeinsam mit Pindactica wurden Ideen gesammelt und von den Waldschulen zugearbeitet. Das Heft steht nun kurz vor der Veröffentlichung für die Nutzung durch die Waldschulen.

Netzwerke

Seit Beginn 2022 sind die Berliner Waldschulen Teil des **Netzwerk „Bildungsklima plus56“**. Ein Netzwerk aus ursprünglich 16 Gründungszentren (eines pro Bundesland), das seit 2017 vom NaturGut Ophoven e.V. in Leverkusen geleitet wird und nun im Anschlussprojekt um 56 weitere

Bildungseinrichtungen erweitert wurde. Wir sind Teil des Clusters Ost, der von der Auwaldstation Leipzig koordiniert wird. Gemeinsam soll das pädagogische

Programm zum Klimaschutz vorangebracht werden. Zudem sollen Maßnahmen ergriffen werden, um den CO₂-Fußabdruck der Einrichtungen zu senken und damit Vorbild beim Klimaschutz zu werden. Der Klimawandel ist eine der folgenreichen aktuellen Bedrohungen der Menschheit. Wissen und Informationen darüber gibt es ausreichend. Unsere große Aufgabe ist es, die bestehende Lücke zwischen Klimawissen und klimagerechtem Handeln zu schließen. 2023 hatten wir unsere offizielle Projekt-Abschlussveranstaltung. Das Netzwerk arbeitet aber weiter und bietet fachlichen Input (einstündige Klima-Lernsnacks online) und Austausch (Bundes- und Regionaltreffen online und 2024 in Präsenz).



Die Berliner Waldschulen des JiBW sind in zahlreichen weiteren **Netzwerken** verankert, u.a. ANU Brandenburg, **Netzwerk Waldpädagogik Berlin/Brandenburg** unter dem Schirm der SDW, Stiftung Naturschutz Berlin, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Stadteilkonferenz Hakenfelde.

In den **bezirklichen Umweltbildungskonferenzen** sind wir seit Beginn sowohl in Spandau als auch in Steglitz-Zehlendorf intensiv eingebunden. In Steglitz-Zehlendorf sind wir im **NUN-Beirat**, unter **Leitung der Koordinierungsstelle bei der FU** vertreten. In Spandau besteht enger Kontakt mit der Koordinierungsstelle **Naturschutzzentrum Hahneberg**. Auf der [Umweltbildungstagung Steglitz-Zehlendorf 2023 „Bildungs-Spiel-Räume](#), Geschichten des Gelingens“ waren wir vertreten. Auch bei der Beiratsaktion **Natur & Bildung by Bike** waren wir 2023 wieder dabei.

Des Weiteren waren wir aktiv beim **Festakt „30 Jahre FÖJ“** mit einer humoristischen Darbietung zum Thema „Wildschweine in Berlin“ und haben uns beim **Naturschutzpolitischen Frühstück** im Abgeordnetenhaus eingebracht.

Statistik / Veranstaltungen / Gruppenbetrieb

Besuchs-Statistik¹

Tabelle 1: Anzahl der betreuten Gruppen: Verteilung nach Altersstufen / Veranstaltungsarten 1.1.23 bis 31.12.23

Gruppen	WS Spandau	WS Mistkäfer	WS Zehlendorf	gesamt
Kita, Vorschule	40	10	11	61
Klasse 1-4	81	157	93	331
Klasse 5-6	17	4	31	52
Klasse 7-11	5	18	4	27
Klasse 12-13	0	0	0	0
Gruppen gesamt	143	189	139	471
Einzelteilnehmer (nur Kinder)				
Kita, Vorschule	455	110	123	688
Klasse 1-4	1205	1899	1489	4593
Klasse 5-6	197	31	496	724
Klasse 7-11	44	253	61	358
Klasse 12-13	0	0	0	0
gesamt Kinder	1901	2293	2169	6363
Erwachsene	267	273	258	798
Einzelteilnehmer gesamt	2168	2566	2427	7161
Qualifizierung und Fortbildung				
Anzahl der Veranstaltungen	8	1	52	61
Einzelteilnehmer gesamt	152	16	423	591
Veranstaltungen (zählbar)				
Anzahl der Veranstaltungen	87	48	43	178
Einzelteilnehmer gesamt	841	518	504	1863
davon Kinder	721	502	440	1663
davon Erwachsene	120	16	226	362
Großveranstaltungen (schätzbar)				
Anzahl der Veranstaltungen	0	0	0	0
Einzelteilnehmer	0	0	0	0
Gesamtbesucher	3161	3100	3354	9615
Gesamtgruppen	238	238	234	710

Die Statistik wird auf Grundlage einer Senatsvorlage für Umweltbildungseinrichtungen (2005) erhoben. Sie gibt Auskunft über die Anzahl und Einzelteilnehmer*innen der Gruppen im Zuwendungszeitraum.

Die Länge der Veranstaltungen ist unterschiedlich. So sind z.B. die meisten Veranstaltungen der Waldschulen 3- bis 4-stündig, 2- oder 5-stündige Veranstaltungen werden gleich bewertet. In Fällen, bei denen eine Veranstaltung mehr als 5 Stunden (Ferien, z.T. Projektstage) dauert, werden zwei Veranstaltungen gezählt.

Gruppen ab 15 Kinder werden zur individuellen Betreuung möglichst (zeitweise) geteilt oder zu zweit betreut und zählen in Absprache mit dem Landesforstamt und allen Waldschulen seit 2020 entsprechend als zwei Gruppen.

Veranstaltungen (zählbar) sind Gruppen, deren TN*innenzahl bekannt ist (Familien, Ferienangebote, andere Freizeitangebote) im Gegensatz zu Großveranstaltungen, bei denen die Verweildauer am Stand eher kurz und nur zu schätzen ist.

Unserem Auftrag gemäß – „jedes Kind soll einmal in seiner Grundschulzeit die Waldschule besucht haben“ – stehen Waldtage für Grundschüler*innen sowohl im schulischen als auch im Freizeitbereich (Wochenende / Ferien) im Vordergrund unserer Arbeit.

Wie in den vorangegangenen Pandemie-Jahren haben wir die Waldtage möglichst mit zwei Waldpädagog*innen pro Gruppe durchgeführt. Diese standartmäßige Gruppenteilung war ursprünglich wesentlicher Teil des Waldschulkonzepts, ließ sich aber auf Grund der Zuwendungsvorgaben und der starken Nachfrage nur noch selten umsetzen. Die letzten Jahre haben erneut gezeigt, wie wichtig dieses pädagogische Element ist: In Kleingruppen können die Kinder das Walderlebnis intensiver erleben. Sie können ihre neugierigen Fragen leichter stellen, weil sie sich zum einen nicht gegen eine große Gruppe behaupten müssen und zum anderen haben die Waldpädagog*innen mehr Zeit für die einzelnen Kinder.

Die Berliner Kinder brauchen diese extra Aufmerksamkeit und haben sie verdient!

Im Jahr 2023 fanden unter Leitung der drei Waldschulen **710 Waldveranstaltungen** statt. Dabei wurden verschiedene Zielgruppen angesprochen:

Die gebuchten **Veranstaltungen von Schulen und Kitas** sind überwiegend drei- bis fünfstündige Waldtage. Für Schulklassen bieten wir außerdem Walderleben im Rahmen von Nachtwanderungen, Waldeinsätzen, Projektwochen, Thementagen (z.B. Klima, Nachhaltigkeit, Wildnis, Krabbeltiere, Boden), die Schul-AG „Wald“ und Teambildungsveranstaltungen an.



Im Zuwendungsbescheid soll eine von vier der geforderten Gruppen einen erhöhten Betreuungsbedarf aufweisen. Dazu zählen Sozialraumorientierung, Altersmischung und besonderer Förderbedarf (Inklusionsklassen, Förderschulen, Willkommensklassen). Das entspricht bei einem Gruppensoll von 546 Gruppen einem statistischen Wert von 137 Gruppen. Für diese Kinder ist der Waldschulbesuch besonders wichtig und wir fördern den Besuch solcher Gruppen sehr gerne. Allein der belegbare erhöhte Betreuungsbedarf aus dem Bereich Kita / Schule umfasste 182 Gruppen, davon mehr als die Hälfte aus den naturfernen Brennpunktgebieten der Stadt.

Neben den Kindern, die mit ihrer Klasse die Waldschulen besuchen, sind Schulkinder im **Ferienprogramm** die zweithäufigste Klientel (s. Diagramm²). Unser Angebot an ganztägigen Ferienwochen umfasst mittlerweile 14 einwöchige Programme. Sie sind als

² Die Rubrik, die in der Senats-Statistik als „Veranstaltungen (zählbar)“ bezeichnet wird (Tabelle 1), ist im Diagramm in zwei Kategorien aufgeteilt: Ferienprogramm (einwöchig) und Kinder- und Familienveranstaltungen (Tagesprogramme).

besonders nachhaltig wirkende Veranstaltungen mit vielfältigen Lerninhalten für Schulkinder in der Grafik gesondert dargestellt. Sie bieten Gemeinschaftserlebnisse und Naturausgleich - also klimafreundlichen Urlaub in [#Berlinerforstonien](#). Dies entspricht auch den Bedürfnissen vieler Berliner Familien. Wir freuen uns, dass wir im Jahr 2023 wieder mit normaler Gruppengröße im Ferienbetrieb arbeiten konnten.

Kinder- und Familienveranstaltungen: Angebote für [Familien](#) an den Wochenenden wurden stark nachgefragt und gut besucht. Des Weiteren finden seit vielen Jahren Kooperationsveranstaltungen mit dem Jugendkulturservice [Superferienpass](#) und [Familienpass](#) statt. 2023 haben wir an folgenden Berlin weiten Veranstaltungen teilgenommen: die Berliner Märchentage, [Langer Tag der Stadtnatur](#), der [Girls´Day](#).



Herauszustellen ist unser **Weiterbildungskonzept für Multiplikator*innen verschiedener Zielgruppen: 52 überwiegend ganztägige Veranstaltungen (inkl. Waldcoach)**. Ziel aller unserer Weiterbildungen ist es, **mehr Natur im Kita- und Schulalltag der Berliner Kinder** zu etablieren! Wichtige Kooperationspartner hierbei sind Fachschulen für Erzieher*innen und pädagogische Fachbereiche der Hochschulen. Für mehrere Fachschulen ist der Waldschulbesuch fester Bestandteil der Ausbildung. Uns ist ein wichtiges Anliegen möglichst viele angehende Pädagog*innen zu erreichen, um das Projekt „Berliner Waldschulen“ vorzustellen und den einmaligen Naturraum der Berliner Wälder für ihre Arbeit mit Kindern nutzbar zu machen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Studierenden häufig selber nicht mehr auf einen persönlichen Erfahrungsschatz an Naturerlebnissen zurückgreifen können. Deshalb bauen wir diesen Aspekt verstärkt in alle Veranstaltungen ein. Ein weiteres wichtiges Thema ist die **Sicherheit im Wald** mit dem Hinweis auf Totholz, welches vielen Pädagog*innen kaum als waldtypische Gefahr bekannt ist. Veranstaltungen dieser Art werden immer wieder als **Studenttage** gebucht.

- ❖ Die JIBW-Waldschulen bieten die Weiterbildungsreihe **Waldcoach** an. Viele der Teilnehmer*innen sind schon regelmäßig mit Kindern im Wald aktiv und brauchen ein Netzwerk für Informationen und Ideen. Andere wollen sich erst Wissen aneignen und dann rausgehen. Seit 2018 läuft der Waldcoach aufgrund der hohen Nachfrage und dem positiven Feedback in zwei Parallelkursen mit Warteliste.
- ❖ Eine unserer Mitarbeiterinnen unterstützt die **waldpädagogische Ausbildung Studierender** an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie der Georg-August-Universität in Göttingen in Form eines wiederkehrenden Lehrauftrages.

Ich wurde permanent ermuntert, genauer hinzuschauen, hierdurch Hintergründe und Zusammenhänge im Wald zu verstehen. Durch vielseitige, thematisch eingebettete Aktivitäten lernten wir, das Wissen praktisch und erlebnisorientiert weiterzugeben - das inspiriert und macht Lust, das erworbene Waldwissen direkt an eigene Schülergruppen weiterzugeben.
Die Fortbildungsreihe ist handlungsorientiert, sehr sinnlich und hat dank ihrer abwechslungsreichen Methoden und Phasen mit Input, Entdeckungen, Arbeitsphasen, Geländespielen, Reflexionsrunden einen sehr angenehmen Rhythmus. Die Ausbilderinnen nutzen geschickt Wald und Gelände als Lehrmeister, gehen intensiv auf die Teilnehmer ein, so dass sich viele Dialoge und Lernanlässe in der Gruppe entwickeln. Gemeinsam mit dem liebevollen Setting in der Waldschule vergisst man so trotz des fachlichen und methodischen Inputs schnell, dass man gerade in einer Fortbildung ist: Großartig!
Alex, Waldcoach 2023

Teil unseres **Weiterbildungskonzeptes** ist das Angebot von **Praktikumsstellen**. Oft - sehr intensive – Tage/Wochen, an denen Praktikant*innen des Wald- oder Naturpädagogikzertifikats, Student*innen im praktischen Teil des Studiums und viele Einzelhospitierende von uns betreut werden.

Die Aufnahme von Schülerpraktikant*innen, die damit oft zum ersten Mal Kontakt mit dem Berufsleben haben, sind für uns Waldschulen ein gesellschaftlicher Auftrag. Letztes Jahr hatte die Waldschule Spandau zum ersten Mal einen Schüler aus einer Klasse „Produktives Lernen“. Die Art, Länge und Begleitung (3 Tage/Woche, 3 Monate) des Praktikums ist gleichermaßen Chance und Herausforderung für alle Beteiligten (s. Anhang).

Herausragende Veranstaltungen 2023 waren:

- ❖ Besonderes Highlight war die **Azubi-Fortbildung** für die Forstauszubildenden aus allen Ausbildungsrevieren. Tracking und Wildkräuter waren Schwerpunkte der **waldpädagogischen Einführung**. Wir waren begeistert vom Interesse und der Freude, die unserer Arbeit entgegengebracht wurde.
- ❖ Im Rahmen der Pflanzaktion 2023 haben wir ein **Chaosspiel** ausgearbeitet, welches spielerisch und bewegungsreich die Themen **Forstwirtschaft, Nachhaltigkeit und Klima** vermittelt. Dieses Spiel haben wir inzwischen auch Schulklassen zur Nutzung im Wald zur Verfügung gestellt (s. Anhang). Außerdem **unterstützte** die Waldschule Zehlendorf die **Berliner Forsten** beim Pflanz- und Teambildungstag der Firma Dussmann mit einem waldpädagogischen Rahmenprogramm. Bei der Pflanzung von Baumspenden der Firma Holzpossling unterstützte die Waldschule mit einer Waldschul-Kindergruppe am Pflanztag.
- ❖ Für die Veranstaltung „**Wald und Wasser**“ wurde ebenfalls ein neues Themen-Chaosspiel ausgearbeitet.

- ❖ **„Im Reich der Pilze“:** Gemeinsam mit Berliner Familien haben wir Pilze entdeckt, gesammelt, bestaunt und bestimmt. Zum Ende warf ein Pilzgutachter seinen geschulten Blick auf die zusammengetragenen Naturwunder.
- ❖ Die Waldschule Spandau kooperiert seit 2022 mit dem CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V.): 2022 und 2023 konnten dadurch zehn jugendliche Schüler*innen im Rahmen der Berufsorientierung der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule über drei Tage **„Grüne Berufsbilder“** bei uns kennenlernen. Der Fokus liegt dabei im praktischen Arbeiten und Kennenlernen verschiedener Geräte und Techniken. Nach dem erfolgreichen Auftakt wird die Kooperation in den kommenden Jahren fortgesetzt.



Schönes alle Jahre wieder:

- ❖ Die **Dreilindener und Wannseer Pflanzwochen:** Jedes Jahr bekommen Schulklassen die Gelegenheit mit der Waldschule und inzwischen zwei Förstereien (Danke!) Bäume zu pflanzen. Bestand hat die Kooperation mit dem Berliner Holzbettenbauer „Kiezbett“, der 2023 zum siebten Mal 50 % der Bäumchen finanzierte. Immer geht es an den Pflanztagen auch darum, den Zusammenhang zwischen Bäume pflanzen, Wald bzw. Forst, Holznutzung, Holzverarbeitung und nicht zuletzt Klima für die Schüler*innen zu veranschaulichen. Es hat sich bewährt, bei diesen Aktionen unser **Forst- und Nachhaltigkeits-Chaosspiel** als Gesprächsgrundlage einzusetzen.
- ❖ Ganz besonders freuen wir uns über den zweiten **Familienpflanztag im Düppeler Forst**. Danke für die aktive Unterstützung durch die Försterei. Alle waren sehr glücklich, einen Tag für den Wald aktiv zu werden.
- ❖ **Biotoppflege:** Der ehemalige Grenzstreifen neben der Waldschule Spandau hat sich zu einem wertvollen Sandtrockenrasen entwickelt. Um dieses geschützte Biotop zu erhalten, muss die Fläche laut Flächenentwicklungsplan der oberen Naturschutzbehörde freigestellt werden, d.h. Traubenkirsche und Kiefer sollen regelmäßig entfernt werden. Auch 2023 wurde die Biotoppflege von den Mitarbeiterinnen der Waldschule Spandau zusammen mit Ehrenamtlichen und Schüler*innen weitergeführt.
- ❖ In Spandau erfolgten mehrfach **Müllsammelaktionen** mit Ehrenamtlichen.
- ❖ Die **Donnersmark Stiftung** veranstaltet einmal im Jahr im September eine große Naturführung „3000 Schritte extra“ mit der **Bezirksstadträtin Frau Carolin Böhm**. Die Waldschule Zehlendorf war 2023 zum vierten Mal dabei, in diesem Jahr gemeinsam

mit der Revierförsterei unter Leitung von Herrn Haas (60 Teilnehmende). Gemeinsam leiteten wir die meist älteren und z.T. gehbeeinträchtigte Teilnehmer*innen durch einige Wahrnehmungsaktionen und viele forstliche Wissensstationen im Düppeler Forst.

- ❖ Die **Schatzsuche für Familien** entlang des verkehrsgesicherten, Rollstuhlwegs (Teil des Havelhöhenwegs) im Revier Nikolassee wird weiterhin angeboten. Die Wilma Wusel-Schatzsuche steht seit März 2021 zur Verfügung und findet weiterhin großen Anklang. Die Aufrechterhaltung der Schatzsuche gegen Zerstörung bedarf regelmäßiger Kontrollen der Strecke.

Liebe Wilma,
hier schicken wir dir unser Waldbild ☺
Die Schatzsuche hat uns großen Spaß gemacht!
Schwierigkeiten hatten wir beim Y-Baum. Hier konnten wir keine Zahl entdecken. Vielleicht ist sie mit der abblätternden Rinde verschwunden...? Wir glauben zumindest, dass wir den „richtigen“ Baum entdeckt haben (die Zahl haben wir später dann erfolgreich geraten...)
Bei der Aufgabe 10 konnten wir das eingezäunte Bäumchen nicht entdecken, zumindest nicht das richtige, oder wir haben beim richtigen den Hinweis übersehen...
Durch die Internetseite wussten wir aber wonach wir danach Ausschau halten mussten und konnten den Schatz doch noch finden!
Tausend Dank an deinen Opa Wusel, wir haben uns so gefreut!
Liebe Grüße, Lyron (6), Louis (12), Lysander (14) und Miriam 21. März 2023



Ausblick 2024:

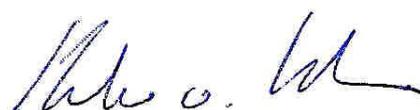
- ❖ Mit Freude sehen wir auf zwei Jubiläen, die wir 2024 feiern könnten: 33 Jahre Waldschule Spandau und 10 Jahre Rucksackwaldschule Mistkäfer.
- ❖ Pindactica Entdeckerheft Berliner Wälder erscheint.
- ❖ Zu Sommerbeginn soll gemeinsam mit den Berliner Forsten ein Waldtag für die Mitglieder des Abgeordnetenhauses stattfinden, um den Wald als Berlins besonderen Schatz und Klimaanlage in der Berliner Politik präsent zu machen.
- ❖ Im Herbst 2024 planen wir eine neue Waldrallye für 5. Klassen auf dem verkehrsgesicherten Teil des Havelhöhenwegs (Rollstuhlweg).
- ❖ Das durch das Projekt „BildungKlima plus56“ entstandene Netzwerk wird uns weiter begleiten. So findet die erste Regionalkonferenz in Präsenz im März 2024 am Kienberg statt.
- ❖ Die Diskussion über die **Sicherheit** im Wald wird weitergeführt. Wir hoffen, dass es schnell zum weiteren Ausbau der risikominimierten Aktionsbereiche und deren Zuwegung mit einer Reduzierung des angrenzenden Totholzes kommt. Außerdem werden wir weiter gemeinsam das Thema Risikomanagement bei Waldschulveranstaltungen vs. Naturschutz, das uns allen am Herzen liegt, bearbeiten.
- ❖ Die Gartenarbeitsschule Hakenfelde hat die WS Spandau zu einer Kooperation im Projekt „[Draußenwoche](#) tierisch gut“ eingeladen. Die gemeinsame Planung 2023 wird im Sommer 2024 umgesetzt. Wir freuen uns, dass durch das Projekt Klassen eine ganze Woche Natur aus unterschiedlichen Blickwinkeln erleben können.
- ❖ Wir wünschen sehr uns, dass das Thema Neubau der Waldschulen Spandau und Zehlendorf wieder in den Fokus rückt.

Wir danken Herrn Heyne für die Zeit, die er sich genommen hat, mit dem Waldschulteam ein offenes Fachgespräch zu führen. Wir freuen uns auf das geplante nächste Mal.

Wir danken Marc Franusch für seinen Einsatz für die Berliner Waldschulen und wünschen ihm alles Gute als Leiter des Forstamts Tegel und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit vor Ort.

Wir danken den Berliner Forsten, insbesondere dem Referat B und den Förstereien, für ihren kontinuierlichen Einsatz. Wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Berlin, den 31.01.2024



Dr. Andrea von Haaren-Kiso

(Vorstandsvorsitzende)